

Heinold Fast

Zwei Beiträge zur Familienforschung: Brons und Ewert

Die beiden Büchlein zur Geschichte zweier Familien, die ich hier anzeigen möchte, sind je in ihrer Art vorbildlich:

Nachfahren von Ysaac Brons und Antje Brons geb. Cremer ten Doornkaat, zusammengestellt von Hella Brons, geb. Kuiper, (Bollwerkstr. 31, 2970 Emden), 1974, DM 29,—.

Eine Ewert-Chronik. Familien-Geschichte 1575—1975, bearbeitet und herausgegeben von Hans Ewert, 3300 Braunschweig, Böcklin-Str. 35, 1975, DM 15,—.

Beide haben gemeinsam, daß sie von einem einzelnen Vorfahren aus sämtliche Nachfahren bis ins 5. Glied verzeichnen. Bei der Brons-Familie sind es Ysaac und Antje Brons, die Verfasserin der bekannten Mennonitengeschichte (1810—1902), bei den Ewerts ist es Heinrich Ewert aus Kl. Schar-dau und Gr. Weide in Westpreußen (1816—1885). Das ergibt ganz schöne Zahlen: 390 leibliche Nachkommen hat Antje Brons bis zum Erscheinen des Buches gehabt (die 163 angeheirateten Ehepartner nicht mitgerechnet), bei Heinrich Ewert sind es 254 (53 Ehepartner nicht mitgerechnet). Die Ewerts kann man auf einer gefalteten Tafel mit einem Blick überschauen. Dazu gibt es auf den folgenden Seiten die Erläuterungen im einzelnen. Die Brons' haben alle eine Nummer bekommen, und zwar nach dem Zehnersystem, so daß die jeweils folgende Generation die Kinder im nächsten Zehner, Hunderter, Tausender usw. durchnumeriert. Die fünfte Generation hat also Nummern mit fünf Ziffern. Das kann beliebig so weitergehen, auch in den nächsten hundert oder zweihundert Jahren. Jedes neugeborene Kind hat seine Nummer schon im voraus sicher. Streit wie bei Vornamen kann es nicht geben. Der Überblick, den man dadurch gewinnt, ist vielleicht weniger anschaulich als bei den Ewerts, dafür aber sehr exakt. Hans Ewert hat seiner Familientafel eine Chronik beigegeben, die den allgemeinen geschichtlichen und speziell mennonitischen Hintergrund darstellt. Sie macht hundert Seiten des 150 Seiten zählenden, vervielfältigten und gehefteten Bändchens aus. Das Brons'sche Buch enthält eine Reihe sehr interessanter, bisher nicht zugänglicher Bilder und ist überhaupt erheblich aufwendiger ausgestattet und darum auch teurer. Wegen der Querverbindungen durch Heirat sind übrigens die Nachfahren von Antje Brons mit dem Namen van Delden beinahe so zahlreich (80) wie die mit dem Namen Brons (81).

Beiden Autoren möchte ich zu ihrer hervorragenden Arbeit gratulieren und verbinde das mit persönlichen Glückwünschen für Hella Brons zum 60. Geburtstag am 16. März und für Hans Ewert zum 70. am 13. Dezember dieses Jahres.

Adalbert Goertz

Mennonitische Kirchenbücher Kazun und Einsiedel

In den Beständen der Genealogical Society, 50 East Temple, Salt Lake City, Utah befinden sich u. a. Filme folgender mennonitischer Kirchenbücher:

Deutsch-Kazun bei Warschau:

Geburten — Taufen, Todesfälle 1832—1859, 1834—1943,

Filmnummern 49797; 689, 466—468;

Geburten — Trauungen — Todesfälle 1808—1823, 1825,

Filmnummer 689, 395 aus Warschauer Staatsarchiv.

Einsiedel bei Lemberg-Lwow, Galizien:

1750—1890 mit Szczerzec-Shchirets, einschließlich Falkenstein,

Rosenberg, Neuhof.

Filmnummer 905, 278 aus Warschauer Staatsarchiv.

Siehe MGBI. 1964 S. 75—79.